



## Thema: Wer bin ich? – Identität

### Abschnitt 3: Wir und die anderen; wie Identität ein- und ausschließt

Was gehört zu mir und was nicht, wer gehört zur Gruppe und wer nicht? In diesem Abschnitt sollen sich die Schüler Gedanken über die mit einer solchen Festlegung verbundenen Probleme machen und herausfinden, wie sie bei der Herausbildung ihrer Identität Unterscheidungen treffen, nämlich dadurch, dass sie bestimmte Dinge ein- und andere ausschließen. Die Prozesse der Identifizierung und Unterscheidung sind wichtig und tragen dazu bei, uns zu denjenigen zu machen, die wir sind; dabei müssen wir jedoch aufpassen, dass der Akt der Unterscheidung keine Ausgrenzung oder Herabwürdigung anderer darstellt.

*Warnung: Beachten Sie, dass in diesem Kapitel Links zu Websites wie YouTube enthalten sind. Die Inhalte externer Websites werden immer wieder geändert und sollten vorab kontrolliert werden, damit sichergestellt ist, dass sie für Schüler geeignet sind.*

#### Lernziele dieses Abschnitts

Ihre Schüler sind anschließend in der Lage,

- den Unterschied zwischen Unterscheidung und Ausgrenzung bei der Herausbildung von Identitäten zu bewerten,
- zu erkennen, wie heikel das Thema Identität sein kann, wenn eine vorgegebene Sichtweise auferlegt wird, und wie leicht es für politische Zwecke instrumentalisiert werden kann,
- zu verstehen, inwiefern Staatsangehörigkeit unterschiedliche Identitäten und ein variables Gefühl nationaler Zugehörigkeit umfasst.

#### Bereitgestelltes Material

Material 10	Artikel (mit Tonaufnahmen) über die ethnische Minderheit der Russen in Lettland
Material 11	Auszüge aus Destrées „Brief an den König“; Slogan aus der Franco-Zeit über die spanische Sprache; Artikel über die französische Sprache
Material 12	Postkarten von Mostar und entsprechende Landkarte, Postkarte aus dem Ersten Weltkrieg, Plakat mit sowjetischer Propaganda; Videointerview über die elsässische Identität
Material 13	Auszüge aus einem Buch über das Leben der Juden in Nazi-Deutschland; Bilder von Menschenzoos

#### Klassenaktivität 1: Was Zugehörigkeit ausmacht (15 Minuten)

Die Wahrnehmung und das Verständnis dessen, was uns eine nationale Identität verleiht, ist in der Regel komplex und von Mensch zu Mensch unterschiedlich. Solche unterschiedlichen Sichtweisen können zwischen unterschiedlichen ethnischen Gemeinschaften innerhalb eines Landes eine besondere Herausforderung darstellen. Sehen Sie sich mit Ihrer Klasse den folgenden Videoclip (Minute 6:52 bis 10:00) über die ethnische Minderheit der Russen in Lettland an. Der Auszug bietet



Ihrer Klasse eine Einführung in dieses komplexe Thema, das die Schüler dann im Rahmen der nächsten Aktivität vertiefen werden.



[https://www.youtube.com/watch?v=QGQm\\_OKRcLI](https://www.youtube.com/watch?v=QGQm_OKRcLI)

Quelle: Deutsche Welle

## Gruppenaktivität 1: Was Zugehörigkeit ausmacht (Teil 2) (15 Minuten)

Teilen Sie Ihre Klasse in kleine Gruppen auf, bitten Sie sie, den Auszug aus einem Artikel (Material 10) zu lesen und sich die Tonaufnahmen anzuhören. Bitten Sie die Gruppen, die folgenden Fragen (die auch im Material zu finden sind) zu beantworten:

Welches sind die größten Herausforderungen für die ethnischen Russen in Lettland?

- Wie hat die Geschichte zu der derzeitigen Lage in dem Land beigetragen?
- Wie hat die lettische Regierung auf diese Lage reagiert?
- Welche Vorschläge würden Ihre Schüler machen, um einige der Probleme zu lösen?

Bitten Sie die Gruppen, im Rahmen einer Diskussion in der Klasse ihre jeweiligen Antworten vorzustellen.

## Klassenaktivität 2: Meine Sprache – meine Identität? (10 Minuten)

Wie sehr bestimmt die Sprache, die wir sprechen, darüber, wer wir sind? Organisieren Sie eine Klassendiskussion über das Thema der sprachlichen Vielfalt und darüber, ob sprachliche Vielfalt im Leben Ihrer Schüler wichtig ist. Sprechen Ihre Schüler zuhause eine andere Sprache als im Klassenzimmer? Wie leicht oder schwierig ist diese Situation für sie, und hat dies irgendwelche Auswirkungen auf ihre Familie oder Freunde?

Erweiterung der Aktivität: Bitten Sie Ihre Schüler, sich eine Reihe von Fragen zu überlegen, die sie im Rahmen einer Befragung von Familienmitgliedern zu deren Erfahrungen mit sprachlicher Vielfalt stellen könnten. Die Befragungen könnten aufgenommen und im Klassenzimmer abgespielt werden, damit die Schüler die angesprochenen Schwerpunkte vergleichen und gegenüberstellen können.

Sie können ferner die historischen Beispiele im Material 11 verwenden, um die Schüler zu einer intensiveren Reflexion über das Verhältnis von Sprache und Identität zu veranlassen. Bewerten Sie die Meinung Ihrer Schüler zu den historischen Beispielen in diesem Material. Welche Ansichten vertreten sie im Hinblick auf sprachliche Vielfalt innerhalb eines Landes? Setzen Sie sich mit der diesbezüglichen Lage in Ihrem Land auseinander.



## **Klassenaktivität 3: Den Test bestehen: Gehörst du wirklich dazu? (15 Minuten)**

Gibt es in Ihrem Land Staatsbürgerschaftstests ähnlich dem Beispiel aus Lettland, das im Rahmen der Klassenaktivität 1 besprochen wurde? Sie sollten Ihren Schülern deutlich machen, dass sich Staatsbürgerschaftstests zwar für gewöhnlich an Einwanderer richten, dass in manchen Fällen – wie in Lettland – sich jedoch auch Personen derartigen Tests unterziehen müssen, die in dem betreffenden Land geboren wurden und aufgewachsen sind, jedoch einen anderen ethnischen und kulturellen Hintergrund haben. Solche Tests werfen Fragen auf – wie angemessen sind sie? Tragen sie den unterschiedlichen Identitäten Rechnung? In welcher Weise wirken sie sich möglicherweise auf das Zusammenleben in multinationalen und multikulturellen Staaten aus?

Organisieren Sie in der Klasse eine Simulation und stellen Sie einen Staatsbürgerschaftstest als Rollenspiel dar, damit sich Ihre Schüler eine eigene Meinung zu diesen Fragen bilden können. Dazu müssen Sie ein Originalbeispiel eines derartigen Tests, wie er in Ihrem Land verwendet wird, heranziehen. Lassen Sie Ihren Schülern etwas Zeit, um sich mit diesem Text vertraut zu machen, und teilen Sie sie dann in Gruppen ein. Lassen Sie sie unterschiedliche Szenarien ausarbeiten, die sie anschließend den anderen Gruppen vorstellen. Das Rollenspiel umfasst

- den Staatsbeamten, der sich an Einwanderer wendet
- den Staatsbeamten, der sich an die Angehörigen der Minderheit in dem Land wendet
- den Einwanderer, der sich an den Staat wendet
- den Vertreter der nationalen Minderheit, der sich an den Staat wendet

In den Szenarien der Schüler sollten die folgenden Fragen behandelt werden:

- Woraus besteht dieser Test?
- Weshalb sollte er abgelegt werden?
- Weshalb sollte er nicht abgelegt werden?

Beurteilen Sie zum Abschluss der Aktivität, wie Ihre Schüler jetzt darüber denken, inwiefern ein Staat unterschiedlichen Nationalitäten gerecht werden kann.

## **Beispiele aus der Geschichte**

Um die Überlegungen der Schüler zu der Beziehung zwischen Staatsbürgerschaft und Nationalität zu vertiefen, ziehen Sie die Beispiele in Material 12 heran. Bei manchen dieser Beispiele können beide Begriffe problemlos parallel verwendet werden, bei anderen Beispielen dagegen treten Widersprüche auf. Stützen Sie sich dabei auf die folgenden Erläuterungen und Fragen, die Bestandteil der Unterlagen sind:

- Österreich-Ungarn war ein lange währendes politisches Gebilde (1867–1918). Es bestand aus vielen unterschiedlichen Nationalitäten, aus denen Anfang des 20. Jahrhunderts schließlich neue Nationalstaaten hervorgingen. Welche Ausprägungen der kulturellen und ethnischen Vielfalt werden in der Postkarte aus Mostar (ca. 1900) und der Postkarte aus dem Ersten Weltkrieg deutlich?
- In der ehemaligen Sowjetunion sollte mithilfe von Propaganda die Vorstellung vermittelt werden, die UdSSR sei ein Zusammenschluss vieler Nationalitäten mit einer gemeinsamen sowjetischen Identität. Auf diesem Plakat sind junge Bürger der Sowjetunion unterschiedlicher ethnischer Herkunft abgebildet. Welche Botschaft soll



## HAUS DER EUROPÄISCHEN GESCHICHTE

dieses Plakat vermitteln? Kann ein politisches System eine neue Identität für einen Staat schaffen und die ganze Bevölkerung dazu bringen, sie anzunehmen?

- Das Elsass liegt im Herzen Europas an der deutsch-französischen Grenze. Aufgrund seiner strategischen Lage zwischen diesen mächtigen Nationen blickt es auf eine unruhige und oft tragische Geschichte zurück. In den vergangenen 150 Jahren wechselte es viermal seine Staatszugehörigkeit. In dem folgenden Video spricht ein älterer Mann über die Geschichte des Elsass. Wie haben sich die fortwährenden Veränderungen auf das Leben und das Zugehörigkeitsgefühl der Menschen ausgewirkt?

### **Klassenaktivität 4: Inwiefern wird Identität mitunter als Instrument dafür eingesetzt, die Menschen zu entzweien und Hass zu säen? (15 Minuten)**

Diskutieren Sie mit Ihren Schülern über das Thema der sozialen Ausgrenzung und helfen Sie ihnen dabei, die einzelnen Phasen eines Prozesses der Ausgrenzung aufgrund der Identität auszumachen und zu beschreiben. Helfen Sie ihnen dabei, diesen Prozess zu visualisieren, indem sie das lineare Fortschreiten der einzelnen Phasen von Anfang an aufzeigen:

- Unterscheidung (oder Identifikation des anderen)
- Abtrennung, Absonderung (oder Isolierung)
- Diskriminierung
- Auslöschung

Bitten Sie die Schüler, für jede der Phasen ein Beispiel aus der Gegenwart und eines aus der Geschichte zu finden. Die Schüler können sich dabei auf Themen, mit denen sie sich im Unterricht befasst haben, und/oder auf die nachstehend beschriebenen Fälle stützen. Sie könnten auch nur ein einziges Beispiel heranziehen – etwa die Vernichtung der Juden in Europa durch die Nazis – und die konkreten Maßnahmen herausarbeiten, die in den einzelnen Phasen ergriffen wurden (z.B. Judenstern, Ghettos, Deportation usw.)

Vorschläge für Beispiele aus der Gegenwart: Ghettoisierung von Städten, Diskriminierung von Roma in einigen EU-Staaten, Vorurteile gegen Homosexuelle und Lesben, extremistische Bewegungen gegen Einwanderer, aktuelle ethnische Konflikte. Welche Beispiele für soziale Ausgrenzung gibt es in Ihrem Land? Verwenden Sie diese Beispiele für die Diskussion im Unterricht.

Untersuchen Sie anhand des Materials 13 mit Ihren Schülern einige auf Quellen gestützte historische Beispiele für Identifizierung, Ausgrenzung, Diskriminierung und Auslöschung von Menschen aufgrund ihrer Identität. Lassen Sie die Klasse im Zusammenhang mit diesen Unterlagen die folgenden Fragen (die auch im Material aufgeführt sind) beantworten:

- Inwiefern veranschaulicht die Erfahrung von Rita Kuhn, dass einer Person oder Gruppe manchmal eine Identität aufgezwungen wird? Welche Folgen ergaben sich in diesem Fall daraus?
- Was sagt die Praxis der „Menschenzoos“ darüber aus, wie die Europäer Kolonialvölker darstellten und behandelten?